

## Epoxidharz-System E35F

- Basissystem Bauchemie niedrigviskos-

Das Epoxidharz-System E35F ist eine mit Additiven eingestellte, ungefüllte, niedrigviskose 2-Komponenten Kombination von Harz und Härter mit mittlerer Verarbeitungszeit.

### Eigenschaften und Einsatzgebiete:

- Geruchsarm, chemikalienbeständig
- Entlüftet, UV-optimiert
- Oberflächenversiegelung / Wassersperrschicht
- Mit Farbpasten färbbar
- Ideal zum Einbetten von Farbchips, oder als transparente Abschlusschicht
- Kraftschlüssiges Verharzen von Rissen, Fugen und Fehlstellen in Estrichen und Beton

Verarbeitungshinweise:	
Mischungsverhältnis (Gewichtsanteile)	100 Teile Harz / 50 Teile Härter
Mischungsverhältnis (Volumenanteile)	100 Teile Harz / 56 Teile Härter
Mischungviskosität [bei 25°C]	Niedrigviskos, 500 mPas
Topfzeit / Verarbeitungszeit [bei 20°C]	40 min (250 g)
Topfzeit / Verarbeitungszeit [bei 20°C]	20 min (1 kg)
Belastbar [bei 20°C]	24 h (Richtwert, temperaturabhängig)
Endfest [bei 20°C]	7 d
Verarbeitungstemperatur	10°C - 25°C
Maximale Restfeuchte Untergrund Zementestrich	< 2 CM-%
Verbrauch 1 mm Schichthöhe ungefüllt	1,2 kg / qm

Einsatz als:	Füllstoff:	Mischungsverhältnis (Gewichts-%)
Oberflächenversiegelung	-	ungefülltes Harzsystem
Einfärbung	Farbpaste	5 % - 10 % bezogen auf die Abmischung
Mörtel	Quarzfüllstoff	10 Teile Füllstoff: 1 Teil E35F

### Sicherheitshinweise:

Die Sicherheitshinweise sind den jeweiligen Gebinden oder den Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Einatmen von Dämpfen und Produktkontakt mit der Haut vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Bei Anwendung nicht essen oder rauchen. Während der Aushärtung wird Energie abgegeben, daher zur Vermeidung von Hitzestaus für ausreichende Wärmeabführung sorgen (Gefahr des Aufkochens). Mengen der Einzelansätze auf den jeweiligen Arbeitsschritt abstimmen.

## Anwendungshinweise:

---

Wir raten zu Vorversuchen zur Prüfung auf Tauglichkeit für den jeweiligen Anwendungsfall. System nur im optimalen Verarbeitungstemperaturbereich anwenden. Die relative Luftfeuchtigkeit der Umgebung darf 70% nicht überschreiten. Die zu behandelnde Oberfläche säubern und von Schmutz und Staub befreien. Einzelkomponenten aufrühren. Unter Beachtung der Sicherheitshinweise werden in einem geeigneten Mischbehälter, gemäß Kenndaten des Produktdatenblattes, Harz und Härter eingewogen. Abweichungen vom Mischungsverhältnis führen zu unvollständiger Aushärtung und dadurch bedingt zu Eigenschaftsverlusten. Mit einem Rührstab/Propeller gründlich, intensiv unter Einbeziehung der Randzonen durchmischen. Noch vorhandene Schlierenbildung zeigt unzureichende Vermengung an. Größere Ansatzmengen (>250 g) und höhere Temperaturen (>20 °C) verkürzen die Verarbeitungszeit. Ansätze, welche im Mischgefäß auf über 40 °C ansteigen, sollten nicht weiterverwendet werden, da eine Aushärtung mit Eigenschaftsverlusten verbunden ist. Temperaturanstiege werden durch Ausgießen der Abmischung auf die Oberfläche verzögert.

## Einsatz als Grundierung oder Imprägnierung:

---

Mit dem Farbroller oder Pinsel gleichmäßig auf der Oberfläche bis zur Ausbildung einer geschlossenen Schicht verteilen. Werden Folgeschichten zeitverzögert aufgebracht (>24 h) so muss zur Haftungsverbesserung Quarzsand in die frische Grundierung (<1 mm) aufgeworfen werden. Dabei Überschussbesandung vermeiden. Zur Erzielung eines Imprägnierungseffektes wird dem abgemischten System Verdüner XB auf Lösungsmittelbasis im empfohlenen Mischungsverhältnis beigemischt. Lösungsmittel sind entzündlich! Sicherheitshinweise sind den Gebinden zu entnehmen.

## Einsatz als Beschichtung:

---

System innerhalb 24 Stunden nach Grundierung auftragen oder aufgießen. Füllstoff und Farbpaste in das abgemischte System je nach gewünschter Konsistenz einrühren. Eventuell mit geeignetem Gerät glätten. Die noch klebrige Oberfläche wird zur Erzielung rutschfester Oberflächen bei Bedarf mit dem verwendeten Füllstoff im Überschuss abgestreut. Nach Aushärtung des Systems, den nicht abgebundenen Füllstoff abfegen oder absaugen.

## Arbeitsmittelreinigung:

---

Nicht ausgehärtete Produktreste können mit Aceton von Werkzeugen abgelöst werden. Arbeitsgeräte müssen nach dem Auswaschen mit dem Lösungsmittel gründlich ausgelüftet werden, um ein Eintragen des Reinigers in Folgemischungen zu vermeiden. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch, z.B. durch Abschleifen entfernt werden.

## Lagerung:

---

Schraubverschluss von Produktresten befreien. Deckel nicht vertauschen. Angebrochene Gebinde fest verschließen. Kühl und trocken lagern. Haltbarkeit bei optimaler Lagerung 12 Monate.

## Entsorgung:

---

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Das ausgehärtete System ist Baustellenabfall/ Hausmüll.

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen unserem derzeitigen Erkenntnisstand. Eine Verbindlichkeit / Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall, können wir jedoch aufgrund der Vielzahl der Anwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Wir raten generell zu Vorversuchen. Mit Erscheinen des Datenblattes werden alle früheren Ausgaben und daraus resultierenden Daten ungültig.